

ANGELIKA WEIKERT

Abgeordnetenbrief - Herbst 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

In wenigen Wochen wählen wir einen neuen Bayerischen Landtag. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird eine rechtspopulistische Partei vertreten sein, die gegen all das steht, wofür ich in den letzten 15 Jahren in diesem Parlament eingetreten bin und die an Lösungen für Sachthemen keinerlei Interesse hat.

Die rechtsextremen Angriffe in Chemnitz mahnen uns, dass Zurückhaltung und Bequemlichkeit keine Option darstellen. Die breiten Gegenproteste zeigen aber auch, dass wir Demokratinnen und Demokraten in der Mehrheit sind. Es wird Zeit, dies auch bei den anstehenden Wahlen klar zu zeigen.

Mehr darüber erfahren Sie im aktuellen Newsletter und auf www.angelika-weikert.de



Ihre Angelika Weikert



Bayerische Klimawoche 2018 – Unser Reichswald

Herzliche Einladung zu einem Spaziergang im Reichswald am Dienstag, 11. September 2018 um 16:00 Uhr mit einem Vertreter der Bayerischen Staatsforsten im Rahmen der Bayerischen Klimawoche.

Politisches Sonntagsfrühstück 2018 mit Kerstin Gardill

Am 16. September findet zum letzten Mal mein Politisches Sonntagsfrühstück im Gutmann am Dutzendteich statt. Zu Gast ist dieses Mal Kerstin Gardill, die als meine Nachfolgerin für den Stimmkreis Nürnberg-Ost kandidiert.



Die Pflege ist besser als ihr Ruf

Ein Besuch der Rummelsberger Einrichtung St. Lorenz und des Pflegeheims St. Benedikt der Caritas in Nürnberg gibt Einblicke in den Arbeitsalltag der Pflegefachkräfte und Aufschluss darüber, dass im Bereich Pflege auch politisch noch Vieles bewegt werden muss.



... und noch viele weitere Themen ...

Ehrenamtliche Helfer der Vesperkirche auf Landtagsfahrt in München

Zu meiner Landtagsfahrt im Sommer habe ich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eingeladen, die bei der Vesperkirche im Januar in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche in Nürnberg mitgewirkt haben. Ich habe schon mehrmals selber bei der Vesperkirche die Ärmel hochgekrempt und direkt erfahren, wieviel Einsatz und Engagement es bedeutet, dort mitzuhelfen. Als Dankeschön für das großartige ehrenamtliche Engagement habe ich die Ehrenamtlichen gerne in den Bayerischen Landtag eingeladen.

Es war ein besonderer Plenartag. Der Abschlussbericht der Enquete Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“, in der ich Mitglied bin, wurde an diesem Tag



im Plenum vorgestellt und ich war als Rednerin eingeteilt. „Ein schöner Zufall, denn nicht häufig erleben Besuchergruppen im Landtag ihren Abgeordneten live am Rednerpult.“ ■



Angelika Weikert zusammen mit dem Vorsitzenden der Enquete-Kommission Arif Tasdelen

Abschlussbericht der Enquete Kommission fertig

Nach zwei Jahren intensiver Beratungen und teilweise leidenschaftlich geführter Diskussionen, hat die Enquete Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“ ihren Abschlussbericht vorgelegt.

Den kompletten Bericht gibt es zum Download unter: www.bayern.landtag.de ■

Politisches Sonntagsfrühstück zum letzten Mal

Am 16. September 2018 um 10:30 Uhr lade ich zum letzten Mal zum Sonntagsfrühstück ins Gutmann am Dutzendteich ein. In der heißen Phase des Landtagswahlkampfes freue ich mich, Kerstin Gardill, die im Stimmkreis Nürnberg-Ost für den Landtag kandidiert, als meine Gesprächspartnerin zu begrüßen.

Sie sind herzlich eingeladen und können sich gerne noch bis 13. September 2018 unter den untenstehenden Kontaktdaten in meinem Bürgerbüro anmelden! ■





„Wir werden den Spurwechsel durchsetzen.“
Andrea Nahles beim ZDF-Sommerinterview (19.08.18)

© Susi Knoll

Für einen Spurwechsel im geplanten Einwanderungsgesetz

Die bayerische Wirtschaft und das Handwerk suchen händeringend nach Arbeitskräften. Mit über 30.000 unbesetzten Ausbildungsstellen bei knapp 10.000 Bewerberinnen und Bewerbern ist vor allem der Ausbildungsstellenmarkt extrem aufnahmefähig. In ganz Bayern stehen motivierte Männer und Frauen mit Fluchthintergrund mit einem Ausbildungsvertrag in der Tasche in den Startlöchern. Was ihnen fehlt, ist die Sicherheit, für die Dauer ihrer Ausbildung und darüber hinaus in Bayern bleiben zu dürfen. Denn noch immer zwingt die bayerische Staatsregierung die Behörden im Freistaat zu einem restriktiven Vorgehen bei der Er-

teilung von Ausbildungs- und Arbeitserlaubnissen für Menschen mit Fluchthintergrund.

Das geplante Einwanderungsgesetz ist seit vielen Jahren überfällig. Jetzt muss die Gelegenheit genutzt werden, um eine Brücke zu bauen für diejenigen, die schon lange hier sind und arbeiten oder eine Arbeitsplatzzusage haben, aber immer noch bangen müssen, eines Tages abgeschoben zu werden. Ich bin der festen Überzeugung und trete wie die SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles dafür ein, dass in dem geplanten Einwanderungsgesetz der Spurwechsel durchgesetzt werden muss.

Gemeinsam mit Arif Tasdelen und Kerstin Gardill habe ich mich dazu auch an die Presse gewandt: www.angelika-weikert.de ■

GBW-Aktion der Nürnberger Landtagsabgeordneten und -kandidaten

Die Bayerische Landesbank, deren Hauptanteilseigner der Freistaat Bayern ist, verkaufte im Jahr 2013 insgesamt rund 32.000 GBW-Wohnungen an einen Zusammenschluss privater Immobilienunternehmer. Auch in Nürnberg haben etwa 3.000 Wohnungen den Besitzer gewechselt. Ein Untersuchungsausschuss des Bayerischen Landtags hat in der Zwischenzeit belegt, dass der frühere Finanzminister Söder gelogen hat, als er behauptete, dass die EU es dem Freistaat verboten habe, die GBW zu übernehmen. www.bayernspd-landtag.de

Den Mieterinnen und Mietern wurden damals umfangreiche Schutzmaßnahmen versprochen. Die Nürnberger Abgeordneten und Kandidatinnen und Kandidaten haben sich bei den Nürnberger GBW-mietern erkundigt, was sich seit dem Verkauf verändert hat. Auch der Fraktionsvorsitzende der Bayern SPD Markus

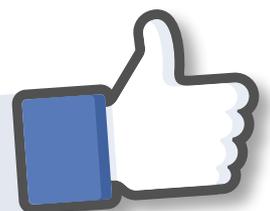


Hier im Bild mit Markus Rinderspacher (2. v.li.), Fraktionsvorsitzender der Bayern SPD

© Jan Plobner

Rinderspacher hat sich an der Aktion beteiligt. Die Ergebnisse sind verheerend! Vielfach wurden uns von unverhältnismäßigen Mieterhöhungen und nicht behobenen Schäden an den Wohnungen berichtet. ■

Like Kerstin auf Facebook
facebook.com/KerstinGardill



Bayerische Klimawoche 2018 - Einladung zum Reichswald- spaziergang am 11.09.18

Im Rahmen der Bayerischen Klimawoche lassen Kerstin Gardill und ich uns bei einem Spaziergang am Dienstag, 11. September 2018 um 16:00 Uhr (Start und Ziel am Haupteingang des Tiergarten Nürnberg, Am Tiergarten 30, 90480 Nürnberg) von einem Vertreter der Bayerischen Staatsforsten die Bedeutung des Nürnberger Reichswaldes für das Klima in unserer Stadt näherbringen.



Bayerische Klimawoche 2018 - Unser Reichswald und seine Bedeutung für Nürnberg

© Rüdiger Löster

Die Plätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt in meinem Bürgerbüro an! ■

Aktionstag zum Thema Pflege in Nürnberg

Wie kann eine menschenwürdige Pflege in der Zukunft sichergestellt werden? Über diese Frage wird derzeit viel öffentlich diskutiert. Am besten lässt sich diese Frage beantworten, wenn man sich selbst ein Bild „vor Ort“ macht. Nach meinem ersten Besuch im Seniorenstift St. Lorenz haben die Nürnberger Abgeordneten und Kandidatinnen und Kandidaten Ende August Pflegeeinrichtungen verschiedener Träger in ihren Stimmkreisen besucht.

Ich habe mit Kerstin Gardill gemeinsam einige Stunden die Pflegekräfte im Stift St. Benedikt der Caritas begleitet, mit dem Heimbeirat und den Bewohnern gesprochen. Das Ergebnis: Es



v.li. Kerstin Gardill, eine Bewohnerin des Seniorenstifts Mechthild Wildner, Frau Ramsauer, Herr Alexander von Hof und Angelika Weikert

gibt Vorfälle im Bereich der Pflege, die verabscheuungswürdig sind und abgestellt werden müssen. Aber in den allermeisten Fällen werden Menschen gut und individuell betreut und gepflegt von Pflegekräften, denen ihr Beruf am Herzen liegt. Das größte Problem ist aktuell der sich immer weiter verschärfende Fachkräftemangel. Es ist wichtig und richtig, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Einstellung zusätzlicher Fachkräfte zu verbessern. Jedoch drohen die Pflegeberufe aktuell durch schwierige Arbeitsbedingungen weiter an Attraktivität zu verlieren, so dass die Besetzung zusätzlicher Stellen immer schwieriger wird.

Eine wichtige Forderung dazu ist ein Allgemeintarifvertrag Pflege, der für alle – auch für die privaten – Anbieter gelten muss. Billiglohn und schlechte Rahmenbedingungen müssen aus diesem Berufsfeld flächendeckend verschwinden. ■